

4. Gemeinderatssitzung

9. 12. 2010; GA, 19:00 Uhr

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Dundler, Haas
Anwesend: 23 GemeinderätInnen

Diesmal gab es keine Anfragen von BürgerInnen vor dem Gemeinderat zu sprechen. Da wieder einmal ein wichtiger Punkt vergessen wurde, muss die SPÖ einen Dringlichkeitsantrag einbringen.

a) Personelle Änderungen bei der Besetzung der Ausschüsse

Da Ing. Rott durch Peter Almesberger ersetzt wird, muss er auch die Vertretung in diesen Ausschüssen übernehmen.

Die Dringlichkeit wird dem Antrag zuerkannt.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen und als TOP 5 in die Tagesordnung eingeschoben.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

GGR DI Lamers merkt an, dass auch bei den auf der homepage veröffentlichten GR Protokolle die Namen der GR bei den Abstimmungen angeführt werden müssen. Dr. Fronz antwortet, dass das bereits korrigiert worden sei. Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- a) BM Cech bedankt sich bei allen Fraktionen, dass in diesem Jahr erfreulich viel weitergegangen sei und erwähnt die highlights aus seiner Sicht.
- b) BM Cech berichtet, dass sich alle Fraktionen gemeinsam auf die Verwendung der gespendeten Aufwandsentschädigung einigen konnten. Mit den ca. 7.000 € werden eine Seilrutsche am Spielplatz, ein Sonnensegel für das Schwimmbad, ein Heilgerät für die Logopädiepraxis und Krötenwanderungsschilder angeschafft.
- c) Für 2011 liegt eine Terminplanung der Gemeinderatssitzungen vor. Cech ersucht die Ausschussvorsitzenden ebenfalls um frühzeitige Ankündigung ihrer Ausschusstermine.
- d) Beauftragungen: Bund und Land verlangen (wünschen sich), dass sich die Gemeinde um immer mehr Themen annimmt. Themen, die eigentlich zu wichtig wären, um durch Scheinaktivitäten oder –zuständigkeiten abgewickelt zu werden. Trotzdem werden bestellt:
 - Integrationsbeauftragter: Vbgm. Johannes Hlavaty (für die Belange von Migranten und von Personen mit Migrationshintergrund zuständig)
 - EU-Beauftragter: GR Mag. Klaus Frischmann (Ansprechpartner für BürgerInnen bezüglich EU-Informationen und Öffentlichkeitsarbeit)
 - Bildungsbeauftragte: GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser (Schwerpunkt Erwachsenenbildung)

- Jugendbeauftragter: GR Michael Jonas-Pum (parteiischer Anwalt innerhalb der Verwaltung für die Interessen der Kinder und Jugendlichen)
- Sicherheitsmanager: GR Peter Almesberger (Bindeglied zwischen Sicherheitsbehörden, Gemeinden und BürgerInnen)

4. Angelobung eines Mitglieds des Gemeinderates

Durch das (mehr oder weniger freiwillige) Ausscheiden von Ing. Rott, darf die SPÖ das Mandat neu besetzen. Nachrücken wird daher Peter Almesberger aus der Dinglstedtgasse.

5. Personelle Änderungen bei der Besetzung der Ausschüsse

Peter Almesberger wird einstimmig in die Ausschüsse Dorferneuerung und Naturschutz sowie Kultur und Fortbildung gewählt.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

6. Bestellung des Ortsvertreters gem. § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz

Aus dem Gesetz ergibt sich die Verpflichtung jemanden zu nominieren. Da das jedenfalls ein Landwirt sein muss, bleiben nicht viele Optionen übrig. Die Gemeinde nominiert daher VBM Gruber.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

7. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Forche berichtet über die Prüfung vom 25. 11. 2010. Anregungen gibt es lediglich zum Bereich der Mitarbeitermotivation und die dürre Aufforderung, die Attraktivität des Schwimmbads zu erhöhen.

8. Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

Die Stellungnahme der Kassenverwalterin erübrigt sich, da keine Kritik erhoben wurde. Zur Mitarbeitermotivation erläutert BM Cech, dass er mit allen 47 MitarbeiterInnen (davon sind 23 in der Kinderbetreuung tätig) Mitarbeitergespräche führen möchte. Schulungsangebote des Landes sollen in Zukunft auch stärker in Anspruch genommen werden, da die Gemeinde dafür sowieso zahlen muss.

9. 1. Nachtragsvoranschlag 2010

GGRin Ingrid Maygraber stellt den Nachtragsvoranschlag vor. Darin sind jene Budgetposten angeführt, die sich seit der Budgeterstellung 2009 gravierend verändert haben und daher seitens des Gemeinderats nachträglich beschlossen werden müssen.

Folgende Änderungen wurden im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt:

- Ausfall der Aufschließungskosten und Grundsteuer,
- Die (vor der Wahl) nicht durchgeführte Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühr
- Zusätzliche Förderungen für den Umweltschutz,
- Höhere Anschlussabgaben bei der Abwasserbeseitigung,
- Abrechnung der Wasserversorgung,

- Nicht durchgeführte Vorhaben bei Hochwasserschutz und Kindergarten,
- Höhere Personalkosten im Bereich Kindergarten und Straßendienst,

Der ordentliche Haushalt erhöht sich um € 240.200,-- auf € 6.546.300,--.

Der außerordentliche Haushalt erhöht sich um € 85.100,-- auf € 895.100,--.

GR Lamers (GRÜNE) stellt fest, dass nach den Zahlen des Voranschlags 2011, dieses wohl das letzte der fetten Jahre gewesen ist. Er ersucht um Rückfrage bei der EVN, wie viel von dieser im Jahr 2010 in die Sanierung des Wasserleitungsnetzes investiert wurde. Es besteht der Verdacht, dass die Sanierungsbemühungen der EVN nicht einmal die Investitionsvolumina der Gemeinde vor dem Verkauf erreichen.

Da damit auch zahlreiche Maßnahmen budgetär gedeckt werden, gegen die die GRÜNE Liste Gablitz gestimmt hat, enthält sich die LIGA der Stimmen.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 2 Enthaltungen (GRÜNE Liste Gablitz), angenommen

10. Voranschlag 2011

GGRin Ingrid Maygraber legt ihr erstes Budget vor. Eine neue Handschrift ist dabei jedoch nicht wirklich zu erkennen. Allerdings ist das bei einem derart engen Korsett, wie es das Land vorgibt auch nur schwer möglich.

Der ordentliche Haushalt wird € 6.698.500,-- betragen, die enge finanzielle Lage der Gemeinde ist aber aus dem außerordentlichen Budget zu ersehen aus dem normalerweise singuläre Projekte finanziert werden. Dieser beträgt 2011 nur mehr € 146.700,--.

Aus dem Finanzausgleich bekommen wir zwar um € 377.000,-- mehr als 2010 und steigen jetzt auf € 2.988.660,-- aber im gleichen Atemzug werden uns von Bund und Land gleich wieder € 1.410.800,-- (= 21% des Budgets) abgezogen.

Die größten Ausgaben sind:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| • Personalkosten | € 1.822.600,-- (27,2% des Budgets), |
| • Verwaltungs- und Betriebsaufwand | € 1.276.100,-- (19,1 % des Budgets), |
| • Rückzahlung von Darlehen | € 895.200,-- (13,4 % des Budgets), |

Die größten Defizitposten sind:

- | | |
|----------------------|--------------|
| • Kindergarten mit | € 349.300,-- |
| • Hort mit | € 154.400,-- |
| • Schwimmbad mit | € 80.600,-- |
| • Mehrzweckhalle mit | € 19.800,-- |
| • Bildungswerk mit | € 26.600,-- |

Dem gegenüber stehen Einnahmenposten von

- | | |
|---------------------------|--------------|
| • Friedhof mit | € 43.200,-- |
| • Abwasserbeseitigung mit | € 222.600,-- |
| • Abfallwirtschaft mit | € 1.700,-- |
| • Vermietungen mit | € 9.100,-- |

Durch die (teilweise übertriebenen) Investitionen der letzten Jahre gelten wir jetzt als finanzschwache Gemeinde und bekommen bereits eine Sonderzuweisung des Landes.

Trotzdem müssen sofort etliche Gebühren erhöht und zu einigen budgetären Tricks ge-griffen werden, um einen halbwegs ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können.

GR Lamers merkt an, dass bei derart hohen Bindungen (insgesamt fast 80%) kaum Spielraum für gezielte Einsparungen bestehe. Umso wichtiger wird es, bei den Betriebs- und Verwaltungsaufwand einzusparen.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 2 (GRÜNE) Enthaltungen, angenommen

11. Grundsatzbeschluss über eine jährliche Indexanpassung im Gebührenhaus-halt

Die triste finanzielle Situation der Gemeinde veranlasst die ÖVP, einen alten Vorschlag der GRÜNEN LiGa aufzugreifen. Statt wie bisher alle 5 Jahre (nach den Wahlen) Erhö-hungen um 15 % zu beschließen, wird eine jährliche Indexanpassung (VPI) vorgenom-men.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

12. Neuregelung Rettungsdienstfinanzierung ab 2011

In den letzten Jahren war eine Neuanschaffung von Rettungsaautos immer ein Spießru-tenlauf. Jede Gemeinde musste abgeklappert werden und bis zu einem Beschluss aller Gemeinden konnte auch schon einmal ein Jahr vergehen. Jetzt haben sich die Ret-tungsorganisationen und die Gemeinden auf eine neue Art der Finanzierung geeinigt. Für den Betrieb gibt es den Rettungsdienstbeitrag mit einer Kopfquote von € 4,80. Für den Notarztbetrieb gibt es € 1,45 pro Einwohner und für Investitionen (z. B. neue Autos) eine neue Rettungsdienstsubvention € 4,45.

Der Gesamtbetrag für 2011 wird für Gablitz ca. € 49.500,-- betragen und wird zu jeweils 50 % zwischen Rotem Kreuz und Samariterbund aufgeteilt.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

13. Kanalkataster

Gablitz hat bei der Ausschreibung des Landes nicht mitgemacht sondern selber eine Ausschreibung eines Kanalkatasters gestartet. Die digitale Erfassung der 45 km Kanal soll aber über 6 Jahre verteilt werden. Bestbieter wurde EVN Geoinfo und Infrastruktur Management mit einem Angebot über € 339.956,-- zzgl. 20 % MWSt. und damit unter den Angeboten des Landes. Abzüglich der Förderung kommen somit auf die Gemeinde jährliche Kosten von € 37.909,-- exkl. MwSt. zu.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

14. Grundankauf Höbersbachstraße

Nach der Neuparzellierung an der Höbersbachstraße ist man/frau draufgekommen, dass sich Straße und Gehsteig nicht mehr ausgehen. Daher muss vom Grünland gegenüber ca. 110m² zugekauft werden. Bei einem Kaufpreis von 12 €/m² ergibt das insgesamt € 1.320,--.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

15. Pachtvertrag Trafik Linzer Straße 113a

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Pacht für das Grundstück der Trafik mit jährlich € 1.500,- zzgl. MwSt. festgesetzt. Ein Interessent hat mit einem Sachverständigen das Grundstück bewertet und ersucht jetzt um Reduktion der Pacht auf jährlich € 1.250,- zzgl. MwSt., befristet auf 3 Jahre. Der SPÖ und Fritzi Weiss (GRÜNE) erscheint diese Förderung aber nicht gerechtfertigt.

Abstimmung: 15 dafür (ÖVP, Hlavaty, Riegl, Lamers) – 0 dagegen – 0 Enthaltungen (SPÖ, Weiss), angenommen

16. Transportkostenbeitrag für Abholung von Sperrmüll, Elektrogeräte und Alteisen

Nach der Auflassung der Abholung von Sperrmüll durch die Gemeinde wird jetzt die Entsorgung ein weiteres Mal erschwert. Musste man/frau bisher lediglich 20 Punkte auf der Punktekarte hergeben, wird in Zukunft 20 € für die Abholung des Sperrmülls (max. 1 Pritschenladung) zu berappen sein.

GR Lamers regt an, die abgeholt Güter (Waschmaschinen, Kühlschränke) auch auf ihre Weiterverwendung zu prüfen und allenfalls dem Samariterbund für den Samla (Samariterladen für sozial Bedürftige) zu spenden. Dies wird zugesagt.

Abstimmung: 22 dafür – 0 dagegen – 1 Enthaltungen (Winkler (SPÖ)), angenommen

17. Erhöhung Materialbeitrag Kindergärten

Der Materialbeitrag beträgt seit 1991 € 9,45/Kind und Monat. Da seither natürlich das Bastelmaterial teurer geworden ist, ersuchen die Kindergärtnerinnen den Beitrag auf € 11,50 zu erhöhen.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

18. Tarifänderung Neujahrskonzert - Richtigstellung

Wieder einmal muss sich der GR mit der Behebung von Fehlern beschäftigen. In der Junisitzung hätte der Preis pro Karte mit 20 € (so wie in der Vergangenheit) festgelegt werden. Die Tickets sind auch mit diesem Preis bedruckt, der damalige GR Beschluss lautete jedoch auf 19 €. Das muss jetzt auf 20 € berichtigt werden.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

19. Veranlagung WVA Rücklage

Wir haben unsere Wasserversorgungsanlage ja gar nicht verschenkt. Nein! Wir haben immerhin 250.000 € dafür bekommen! Diese sollten veranlagt werden und mehrere Banken haben Angebote für eine mehrjährige Bindung abgegeben. Da uns aber ja noch die Nachzahlung des Vorsteuerabzugs des Hortneubaus droht, können € 150.000,- nur kurzfristig aufs Sparbuch gelegt werden. Für die restlichen €100.000,- wird eine neuerliche Ausschreibung gemacht.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

20. Änderung Verordnung Abfallwirtschaftsgebühren

Wie bereits angekündigt, kommt es in dieser Sitzung zur großen Gebührenerhöhung verschiedener Gebühren. Am stärksten werden sich dabei die Abfallwirtschaftsgebühren (zuletzt erhöht 2005 – nach der letzten Wahl) auswirken. Diese werden um ca. 12,5 % erhöht. Gleichzeitig werden auch einige Absätze der Abfallwirtschaftsverordnung aktualisiert. Die Restmüllbehälter werden in Zukunft € 9,00 (für 120 l), € 18 für (für 240l), € 58 (für 770 l) und € 83 (für 1100 l) betragen. Neu geregelt wird die Möglichkeit einer zusätzlichen Biotonne für € 64,00 und einer zusätzlichen Papiertonne € 29,50 um.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

21. Änderung Verordnung Friedhofsgebühren und Bericht über die Kundmachung

Kaum hatten wir in der letzten Sitzung die Friedhofsgebühr angehoben, kam vom Steinmetz die Ankündigung einer Preiserhöhung für das Öffnen und Schließen einer blinden Gruft. Diese Preiserhöhung wird daher ebenfalls weitergegeben. Der Tarif erhöht sich daher auf € 835,--.

Abstimmung: 22 dafür – 0 dagegen – 1 Enthaltungen (Michalek (SPÖ)), angenommen

22. Änderung Verordnung Lustbarkeitsabgabe

Schluss mit Lustig! Endlich einmal eine Gebühr die aufgelassen wird. Da das Land die Aufhebung des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes beschlossen hat, kann die Gemeinde die darauf basierende Verordnung und Abgabe (die sowieso nie angefallen ist) streichen.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

23. Änderung Verordnung Gebrauchsabgabe

Das Land hat das NÖ Gebrauchsabgabegesetz geändert, die Gemeinden müssen daher ihre Verordnungen daran anpassen. Es wird für alles der jeweilige Höchstarif des Gesetzes beschlossen, lediglich für Veranstaltungsankündigungen (Konzerte etc.) ein abgeminderter Tarif. Plakatieren wird für Vereine und Kulturveranstaltungen in Zukunft daher teurer – für Parteien wird bezeichnenderweise im Gesetz bereits eine Ausnahme gemacht. Diese müssen für die Ortsbildverschandelung in den Wahlkämpfen nichts zahlen.

GR sieht aus dem Gesetz keine Verpflichtung unbedingt 1 % der Jahresabgabe zu zahlen. Das Gesetz gibt nur den möglichen Höchstsatz von 5 % vor. Die 1 % würden für 10 Plakate und der Aufstellung von 10 Tagen eine Abgabe von 25 € bedeuten (zusätzlich zu den sowieso eingehobenen Verwaltungsgebühren). Wenn die Gemeinde will, dass Vereine etwas veranstalten, sollte ein niedrigerer Satz eingehoben werden. Lamers schlägt daher 0,5 % vor. Dieser Vorschlag wird von allen Fraktionen begrüßt und der Beschluss entsprechend abgeändert.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

24. Änderung der Verordnungen über die Erhebung von Ortstaxen und Interessenbeiträgen

Früher musste die Gemeinde eine eigene VO festlegen. Aufgrund der Änderung des NÖ Tourismusgesetzes fällt diese Verpflichtung weg und das Land legt die Tarife selbst fest. Die eigene VO wird daher aufgehoben.

GR Lamers weist darauf hin, dass die Gemeinde laut Gesetz verpflichtet sei, einen Bericht über die Verwendung der Gelder zu legen. Wie das genau erfolgt, weiß allerdings niemand. Der Amtsleiter wird sich daher erkundigen.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

25. Subventionen 2010

Sehr spät hat jetzt auch der Behindertenverband Gablitz um eine Subvention angesucht. Da er diese jedoch nur für eine Weihnachtsfeier verwenden wollte, wird sie abgelehnt.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

26. Subventionen 2011

Aufgrund der schwierigen Gemeindefinanzen wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, keinem Verein mehr als im Vorjahr zu gewähren. Gleichzeitig gibt es vom Land die Richtlinie, dass für Subventionen nicht mehr als 10 €/EinwohnerIn ausgegeben werden darf. Dieser Satz wird exakt eingehalten. Rechtzeitig für 2011 sind folgende Ansuchen eingelangt.

Jugend und Sport:

Tennisklub Kiennast	€ 1.100,--
Jiu Jitsu Goshindo Gablitz	€ 1.200,-- + 1 Hallenmiete
SV Gablitz	€ 16.723,93 + 1 HM
Pfadfindergruppe Gablitz	€ 1.100,--
Elternverein Gablitz	2 x HM
Gablitzer Turnverein (GTV)	€ 3.800,--
Schachklub Gablitz	€ 400,--
Gymnastikklub Gablitz (GKG)	€ 1.300,--

Kultur und Fortbildung:

Gablitzer Musikverein	€ 2.550,-- + 1 HM
Theatergruppe Peter Pilat	€ 363,46
Singgemeinschaft	1 x HM
New Stage Company	€ 880,--
Gablitzer Kulturkreis	€ 6.000,--
Josef Karner Bücherei	€ 440,--
Amateurfilmclub	€ 300,--
Wienerwaldkinder	€ 250,--
Behindertenverband	€ 250,--
Wienerwald Toifl'n	€ 250,--
Hundeverein (ÖRV) um einen Rasenmäher-Traktor: Vereinbarung mit dem SV Gablitz über die gemeinsame Nutzung des Rasentraktors	

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

27. Heizkostenzuschuss 2010/2011

Im Vorjahr wurde der Heizkostenzuschuss in der Höhe von je € 250,-- an 26 Personen (nach den Kriterien des Landes) ausbezahlt. Eine sehr bedürftige Gablitzerin erhielt einmalig einen Betrag von € 200,--. Da das Land dieses Jahr wieder 130 € zur Verfügung stellt, macht auch die Gemeinde wieder mit. Gesamt werden damit 6.700 € ausbezahlt.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

28. Weihnachtsaktion 2010

Im Vorjahr haben 38 GablitzerInnen je € 140,-- und 5 Kinder je € 70,-- unter dem Titel „Weihnachtsaktion“ von der Marktgemeinde erhalten. Die Gesamtkosten betragen € 5.670,--.

Dieses Jahr kommt diese Almosenaktion 35 Erwachsenen und 5 Kindern zugute. Aus dieser Aktion entstehen Kosten von zusammen € 5.390,--. Für das nächste Jahr werden die Richtlinien der Vergabe überarbeitet.

Abstimmung: 23 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

Ende des öffentlichen Teils
21:30 Uhr